

Wolfram Gieseke

Windows 10 Update

Frühjahr 2017

Alles über das Creators Update

Neue Funktionen

Geänderte Einstellungen

Versteckte Neuerungen & Details

Inhaltsverzeichnis

Mal wieder: Änderungen in den Einstellungen	11
Neue Kategorie: Apps	11
Neue Kategorie: Spielen	13
Alle Problembehandlungen im Überblick	14
Designs jetzt in den modernen Einstellungen	15
Den PC per Bluetooth dynamisch sperren	18
Neue Funktion zur Speicheroptimierung	21
LAN-Verbindungen als getaktete Verbindungen	22
Das neue Sicherheitscenter	25
So macht das Sicherheitscenter auf Risiken aufmerksam	26
Viren- und Bedrohungsschutz	27
Geräteleistung und -integrität	28
Firewall- & Netzwerkschutz	29
App- und Browsersteuerung	29
Familienoptionen	30
Benachrichtigungen des Sicherheitscenters steuern	31
Neues beim Datenschutz	33
Neue Dialoge beim Installieren	33
Veränderte Datenschutzeinstellungen	35
Privacy-Informationen zu Microsoft-Konten	39
Mehr Flexibilität bei Updates	41
Erweiterte Nutzungszeit ohne Neustart	41
Zusätzliche Benachrichtigungen vor Neustarts	42
Einfaches Herunterfahren oder Neustarten auch bei Updates	43
Windows-Updates vorübergehend pausieren	44

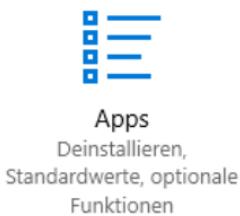
Neuerungen an der Oberfläche	49
App-Liste im Startmenü ausblenden	49
Kacheln in Kachelordnern zusammenfassen	51
Ein augenschonender Nachtmodus	54
Änderungen beim Win+X-Menü	57
Freigeben statt Teilen	61
WLAN-Verbindungen für x Stunden abschalten	62
Individuelle Bildschirmskalierung für jede Anwendung	63
PIN-Eingabe auch ohne NumLock	65
Adresszeile für den Registry-Editor	65
VPN-Verbindungen im Schnellzugriff	67
Desktop-Farben als RGB-Werte angeben	67
Neues beim Edge-Browser	71
Neue Tabs direkt aus der Taskleiste	71
Vorschau für Registerkarten	71
Registerkarten für später vormerken	72
Flash-Inhalte nur auf Wunsch	75
eBooks in Edge lesen	76
Dies und das	79
Aus Paint wird Paint 3D	79
VMs in Hyper-V schneller erstellen	80
Neue Funktionen im Ink-Zeichenblock	82
Unter der Haube: Eine svchost.exe pro Dienst	83
Zum Schluss...	85
Stichwortverzeichnis	86

Mal wieder: Änderungen in den Einstellungen

Ein der Dauerbaustellen bei Windows sind die Einstellungen. Schon mit Windows 8 wurden die neuen, modernen Einstellungen eingeführt, die seitdem eine mehr oder weniger friedliche Koexistenz mit der klassischen Systemsteuerung führen. Dabei wandern mit jedem Update weitere Optionen aus der alten Systemsteuerung in die neuen Einstellungen. Fernziel von Microsoft ist das Abschaffen der Systemsteuerung, aber der Weg bis dahin ist noch weit. Denn auch wenn mit dem Creators Update wieder weitere Optionen aus der Systemsteuerung in die Einstellungen migriert wurden, bleiben noch immer viele übrig, die nur dort vorgenommen werden können.

Neue Kategorie: Apps

Mit dem Creators Update hat Microsoft aber auch die Einstellungen selbst grundlegend überarbeitet. Dabei sind zwei neuen Hauptkategorien entstanden, von denen eine *Apps* heißt und alle Optionen und Informationen rund um installierte Anwendungen zusammenfasst.



Sie umfasst mehrere Seiten aus den Einstellungen, die sich bislang in der Hauptkategorie *System* befanden:

- ▶ *Apps & Features*
- ▶ *Standard-Apps*
- ▶ *Offline-Karten*
- ▶ *Apps für Websites*

Inhaltlich hat sich auf diesen Seiten nicht viel verändert. Nennenswert ist eine Option, die direkt unter *Apps & Features* hinzugekommen ist. Hier können Sie nun ganz oben auswählen, von wo Apps installiert werden dürfen.

Die sicherste Variante ist *Nur Apps aus dem Store zulassen*. Dann können auf dem Gerät nur Apps heruntergeladen werden, die Microsoft für den Windows Store zugelassen hat. Alternativ können Sie sich warnen lassen, wenn Apps aus anderen Quellen installiert werden sollen. Oder Sie lassen beliebige Quelle auch ohne Warnhinweise zu.



Nur Apps, nicht Desktop-Anwendungen

Einschränkungen für den App-Download gelten nur bei Apps für die moderne Windows-Oberfläche. Desktop-Anwendungen können Sie unabhängig davon jederzeit aus beliebigen Quellen herunterladen und installieren.

Neue Kategorie: Spielen

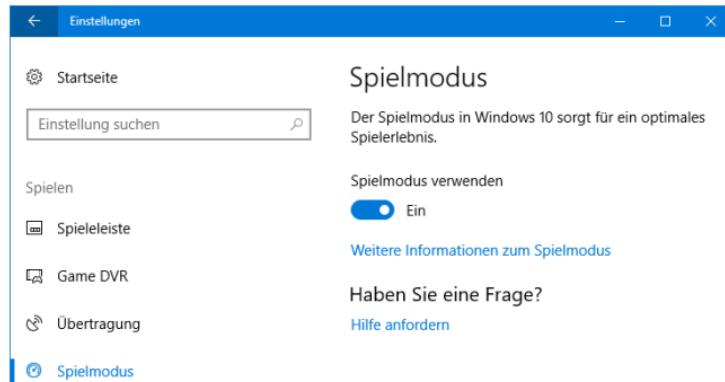
Die neue Kategorie *Spiele* richtet sich vor allem an Computerspieler in Verbindung mit einer Xbox, aber auch andere Nutzer können davon profitieren. Sie macht die bereits zuvor in Windows 10 enthaltenen Funktionen und Einstellungen der *Spieleleiste* leichter zugänglich. Diese ermöglicht es beispielsweise, während ein Spiel im Vollbildmodus läuft, per Tastendruck (oder Gamecontroller-Knopf) Bildschirmfotos zu erstellen oder den Spielverlauf aufzuzeichnen, um besondere Moment als Video festzuhalten (*GameDVR*)



Spielmodus

Auch für Nichtspieler könnte der Spielmodus interessant sein. Dieser kann in den Einstellungen unter *Spiele/Spielmodus* jederzeit ein- oder ausgeschaltet werden. Einige Spiele aktivieren ihn beim Starten auch automatisch. In diesem Modus werden Ressourcen wie Prozessor und Speicher für dieses Spiel priori-

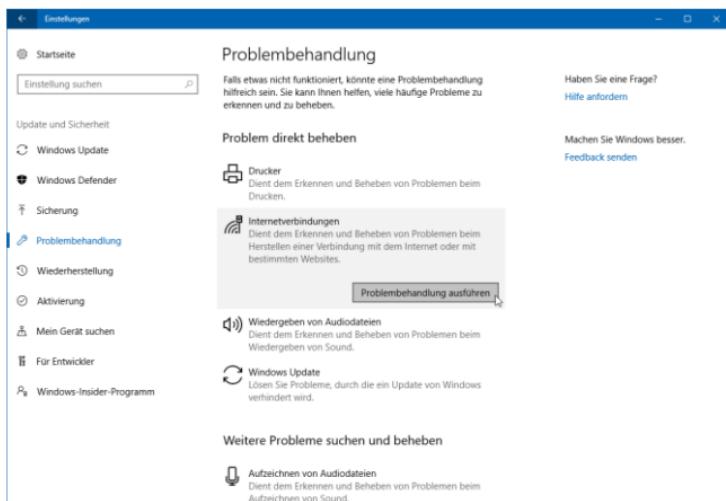
siert, um hohe Bildraten und ein ruckelfreies Spielvergnügen zu gewährleisten. Ebenso werden Hintergrundaktivitäten wie etwa Windows Update, die den Spielgenuss stören könnten, eingeschränkt.



Alle Problembehandlungen im Überblick

Problembehandlungen sind schon länger ein Bestandteil von Windows. Diese Assistenten zum Lösen von Problemen in jeweils einem bestimmten Themenbereich werden gerne übersehen bzw. unterschätzt, denn sie können tatsächlich recht hilfreich sein.

Wohl damit sie etwas mehr Beachtung finden, hat Microsoft ihnen nun unter *Update und Sicherheit/Problembehandlung* eine eigene Seite in den Einstellungen spendiert. Hier finden Sie eine Übersicht aller Problemlösungsassistenten.



Um einen der Assistenten auszuführen, klicken Sie auf den Eintrag, der sich daraufhin um die Schaltfläche *Problemlösung ausführen* erweitert. Ein Klick darauf startet den eigentlichen Assistenten. Der analysiert die Situation und schlägt ggf. Schritte zur Lösung vor. Oftmals können diese automatisch durchgeführt werden. Teilweise erhalten Sie auch eine Anweisung, was genau zu tun ist.

Wer schon mit den Problemlösungen vertraut ist: Die vorhandenen Assistenten unterscheiden sich nicht nennenswert von den bislang bereits bekannten, die nach wie vor auch in der klassischen Systemsteuerung unter *Problembehandlung* abgerufen werden können.

Designs jetzt in den modernen Einstellungen

Als Design versteht man bei Windows ein Paket aus Hintergrund, Farbe, Sounds und Mauszeigern, wel-

ches ein bestimmtes Erscheinungsbild der Windows-Oberfläche prägt. Benutzer können sich ihr eigenes Design zusammenstellen. Ebenso kann man Designs auch speichern und mit anderen Benutzern austauschen. Und man kann fertige Designs herunterladen und auf dem eigenen PC anwenden.

Bislang fanden sich die Einstellungen für Designs im Modul *Anpassung* der klassischen Systemsteuerung. Mit dem Creators Update sind die Designs in die modernen Einstellungen umgezogen (*Personalisierung/Designs*). Von hier aus können die verschiedenen Komponenten des aktuellen Designs verändert werden, wobei *Hintergrund* und *Farbe* zu den entsprechenden Seiten der Einstellungen führen, während für *Sounds* und *Mauszeiger* weiterhin Dialoge der Systemsteuerung in Anspruch genommen werden. Änderungen kann man mit *Design speichern* als neues Design festhalten.

Designs

Aktuelles Design: Windows

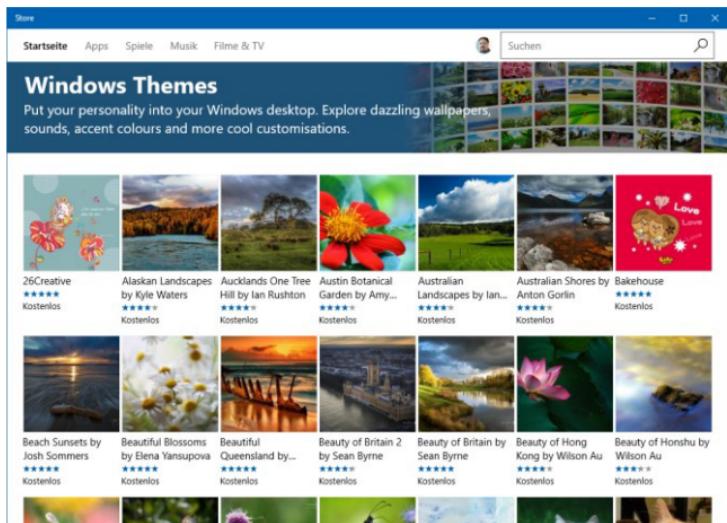


-  Hintergrund
Harmonie
-  Farbe
Standardblau
-  Sounds
Windows-Standard
-  Mauszeiger
Windows-Voreinstellung

Benutzerdefiniertes Design verwenden

Fertige Designs aus dem Store

Besonders interessant dürfte die Möglichkeit sein, fertige attraktive Designs aus dem Windows Store herunterzuladen. Klicken Sie dazu *auf Weitere Designs aus dem Store beziehen*. Damit öffnen Sie die Windows Store-App direkt in einer speziellen *Windows Themes*-Rubrik. Hier können Sie sich am optischen Eindruck und vor allem an den Bewertungen der angebotenen Designs orientieren. Außerdem sind die Designs kostenlos. Man kann also einfach ein paar ausprobieren.



Laden Sie also Designs Ihrer Wahl herunter. Anschließend werden solche Design in den Einstellungen bei *Personalisierung/Design* in der Liste unter *Design anwenden* aufgeführt. Hier können Sie vorliegende Designs jederzeit durch einfaches Anklicken aktivieren.

Designs löschen

Wenn Ihnen heruntergeladene Designs doch nicht oder irgendwann nicht mehr gefallen, können Sie sie löschen und den dadurch belegten Speicherplatz freigeben. Aktivieren Sie dazu zunächst irgendein anderes Design (sofern das nicht schon der Fall ist). Dann können Sie mit der rechten Maustaste auf ein überflüssiges Design klicken. Dadurch wird eine *Löschen*-Schaltfläche eingeblendet, mit der Sie das Design und seine Daten entfernen.

Den PC per Bluetooth dynamisch sperren

Eine der unscheinbareren Neuerungen des Creators Update kann sich für manchen als sehr praktischer Alltagshelfer erweisen: Unter *Konten/Anmeldeoptionen* ist als zusätzliche Funktion die *Dynamische Sperre* hinzugekommen. Diese verwendet ein per Bluetooth mit dem PC gekoppeltes Smartphone. Solange sich das Gerät in Reichweite befindet, ist alles in Ordnung. Verlasse Sie aber den Arbeitsplatz (und nehmen das Smartphone mit), reißt die Bluetooth-Verbindung ab. Windows sperrt dann den PC automatisch. Der Zugang ist dann nur über den Sperrbildschirm und die dafür eingestellte Entsperrmethode möglich.

Damit das Ganze funktioniert, müssen Sie zunächst das Smartphone einmalig ganz normal mit dem PC koppeln. Die Funktion dafür finden Sie in den *Einstellungen* unter *Geräte/Bluetooth- und andere Geräte/Bluetooth- oder andere Geräte hinzufügen*. Wurde dies einmal erledigt, verbindet sich das Smartphone auto-

matisch mit dem PC, sowie beide in Reichweite von einander sind.

1. Öffnen Sie in den Einstellungen *Konten/Anmeldeoptionen*.
2. Aktivieren Sie hier im Bereich *Dynamisches Sperren* die Option *Zulassen, dass Windows Ihre Anwesenheit erkennt und das Gerät automatisch sperrt*.

Dynamische Sperre

Windows kann anhand der mit Ihrem PC gekoppelten Geräte erkennen, wann Sie abwesend sind.

Zulassen, dass Windows Ihre Abwesenheit erkennt und das Gerät automatisch sperrt

[Weitere Informationen](#)

3. Damit ist die Funktion auch schon eingeschaltet und aktiv.

Wenn Sie sich nun mit dem Smartphone von Ihrem PC entfernen und damit die Bluetooth-Reichweite verlassen, aktiviert Windows nach 30 Sekunden automatisch den Sperrbildschirm.

Die Dynamische Sperre testen

Es wäre etwas unpraktisch, diese Funktion tatsächlich durch „Weggehen“ zu testen. Es gibt aber eine Alternative: Deaktivieren Sie bei Ihrem Smartphone einfach die Bluetooth-Funktion und warten Sie dann ab, ob Windows nach ca. einer halben Minute zum Sperrbildschirm wechselt.

Stichwortverzeichnis

Anmeldeoptionen....	18	Express-Einstellungen	
App- und		33
Browsersteuerung	29	Familienoptionen....	30
App-Diagnose	36	Farben.....	67
App-Liste ausblenden		Feedback und	
.....	49	Diagnose	37
Apps & Features	12, 58	Firewall	29
Apps aus dem Store	12	Flash-Inhalte.....	75
Apps für Websites ...	12	Freigeben	61
Apps-Kategorie.....	11	Geräteleistung	28
Aufgaben-Kategorie	35	getaktete	
Benachrichtigungen	31,	Verbindungen.....	22
42		Herunterfahren	43
Bluetooth.....	18	Hostprozess für	
Current Branch	45	Windows-Dienste	83
Datenschutz.....	33	Hyper-V	80
Datenträgerbereinigu		Ink-Zeichenblock	82
g	21	Jugendschutz.....	30
Defender	27	Kachelordner.....	51
Designs.....	15	Kinderschutz	30
Diensthost.....	83	Lineal.....	82
Dynamische Sperre .	18	Nachtmodus	54
eBooks	76	Netzwerkschutz.....	29
Edge.....	71	Netzwerkverbindung	
Eingabeaufforderung		23
.....	59	Neustart	43
Einstellungen	11	NumLock	65
Energieoptionen	58	Nutzungsdaten	37
ePub.....	76	Nutzungszeit.....	41

Offline-Karten.....	12	Sperrbildschirm.....	18
OOBE	33	Spiele-Kategorie	13
Paint 3D	79	Spieleleiste	13
PIN-Code	65	Spielmodus	13
Powershell.....	59	Sprunglisten.....	71
Privacy	39	Standard-Apps	12
Problembehandlungen	14	svchost.exe	83
Radierer	82	Teilen	61
Register für später....	72	Updates aussetzen ..	44
Registervorschau.....	71	Vorlesen.....	78
Registry-Editor	65	VPN-Verbindungen	67
RGB	67	Win+X-Menü	57
Schnellerstellung.....	80	Windows Defender.	27
Schnellüberprüfung	27	Windows Store	12
Sicherheitscenter	25	Winkelmesser	82
SmartScreen	29	WLAN zeitweise aus	62
Speicheroptimierung	21		